

- In den Herbstprognosen des Seco, der UBS und der BAK wird für das laufende Jahr mit einem weniger starken Rückgang des BIP gerechnet als noch vor ein paar Monaten. Dagegen hat die KOF ihre Prognose leicht nach unten angepasst (-3.4%), dies vor allem aufgrund des negativen Aussenbeitrags der Schweizer Wirtschaft.
- Für 2010 wird mit +0.4% eine langsame Erholung der Schweizer Wirtschaft erwartet. Die UBS prognostiziert mit +1.7% den stärksten Aufschwung.
- Weiterhin wird in den nächsten Monaten eine stark ansteigende Arbeitslosenquote erwartet, insbesondere im 2. Sektor.
- Aufgrund der grossen Abhängigkeit der Schweizer Wirtschaft von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Unsicherheit, wann die wichtigsten Schweizer Handelspartner wieder anhaltendes Wirtschaftswachstum verzeichnen, sind die Prognoserisiken hoch.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		CS		UBS		Créa		BAK		Mittelwerte	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
BIP, real	-1.7	0.4	-3.4	0.1	-2.0	0.6	-1.5	1.7	-3.2	-0.8	-1.9	0.5	-2.3	0.4
	↗	↗	↘	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↗	↗
Privatkonsum	0.8	0.3	0.7	0.3	0.9	0.4	0.8	0.1	0.9	-0.5	0.8	-0.1	0.8	0.1
	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↗	↘	↗	→	↗	↗
Öffentlicher Konsum	1.6	-0.4	2.5	1.2	0.7	0.4	2.5	1.3	-	-	2.9	0.5	2.0	0.6
	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↗
Ausrüstungsinvestitionen	-8.0	-2.5	-10.1	-6.8	-7.4	-2.6	-7.6	-1.2	-13.8	-1.0	-6.7	-0.4	-8.9	-2.4
	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↗	↗
Bauinvestitionen	2.0	0.5	2.7	0.6	-1.9	-0.6	1.8	-1.5	-5.5	-0.3	0.3	-1.9	-0.1	-0.5
	↗	→	↗	↗	→	→	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↗	↘
Exporte	-9.5	3.2	-11.6	0.1	-6.8	1.0	-11.2	6.9	-11.4	1.1	-12.1	2.3	-10.4	2.4
	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↘	↘	↗	↗	↗
Importe	-6.1	2.1	-7.8	0.9	-1.5	-0.1	-8.4	3.5	-9.2	3.5	-8.7	0.5	-7.0	1.7
	↗	↗	→	↗	↘	↘	↘	↗	↘	↗	↘	↘	↘	↗
Arbeitslosenquote in %	3.8	5.2	3.8	5.1	4.1	5.0	4.0	5.1	3.9	5.5	3.9	5.1	3.9	5.2
	→	↘	↘	↘	↗	↗	→	↘	↗	↗	→	↘	→	↘
Teuerungsrate	-0.4	0.9	-0.4	0.5	0.2	1.0	-0.4	0.8	-0.3	0.2	-0.3	1.0	-0.3	0.7
	↗	→	↗	↘	↘	↘	→	↗	↘	↘	→	↘	→	↘

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Seco: 22.09.2009 (17.06.2009), KOF: 25.09.2009 (09.06.2009), CS: 06.03.2009 (09.01.2009), UBS: 14.09.2009 (26.06.2009), Créa: 06.05.2009 (29.10.2008), BAK: 11.09.2009 (12.06.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote in %					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Schweiz	-	-	-2.7	-0.2	-	-	-	-	-0.2	0.7	-	-	-	-	4.5	5.1	-	-
			↘	↘					↘	↘					↗	↗		
Deutschland	-5.4	0.3	-6.1	0.2	-6.4	0.5	0.3	0.7	0.3	0.4	0.2	0.4	8.6	10.4	8.7	11.6	8.7	10.9
	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↘	↘	→	→
Grossbritannien	-3.8	0.1	-4.3	0.0	-3.7	0.3	1.0	1.3	1.9	1.2	1.5	1.3	8.2	9.4	8.2	9.7	8.2	10.2
	↘	↘	↘	↗	↘	↘	↗	↗	↘	↘	↗	↗	→	↗	↗	↗	↘	↘
Japan	-5.3	0.1	-6.8	0.7	-6.8	0.9	-1.0	-0.5	-1.4	-1.4	-1.1	-0.6	5.8	6.3	5.2	5.7	5.0	5.8
	↘	↗	↘	↗	↘	↘	↗	→	↘	↘	↗	↗			↗	↗	↗	↗
USA	-2.9	0.9	-2.8	0.9	-3.0	1.4	-0.7	0.3	-0.6	1.0	-0.9	1.3	8.9	10.2	9.3	10.1	9.5	10.1
	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↗	↗	↗			↗	↘	↗	↗
EU-27	-4.0	-0.1	-	-	-	-	0.9	1.3	-	-	-	-	9.4	10.9	-	-	-	-
	↘	↘					↘	↘					↗	↗				
Euroraum	-4.0	-0.1	-4.8	0.0	-4.6	0.1	0.4	1.2	0.5	0.7	0.4	1.3	9.9	11.5	10.0	12.0	10.3	11.5
	↘	↘	↘	↗	↘	↘	↘	↘	↘	→	↘	↘	↗	↗	↘	↗	↗	↗
OECD-Länder	-	-	-4.1	0.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.5	9.8	-	-
			↗	↗											↗	↘		

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 04.05.2009 (19.01.2009), OECD: 24.06.2009 (31.03.2009; für die Schweiz 25.11.2008), DIW: 29.07.2009 (15.04.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

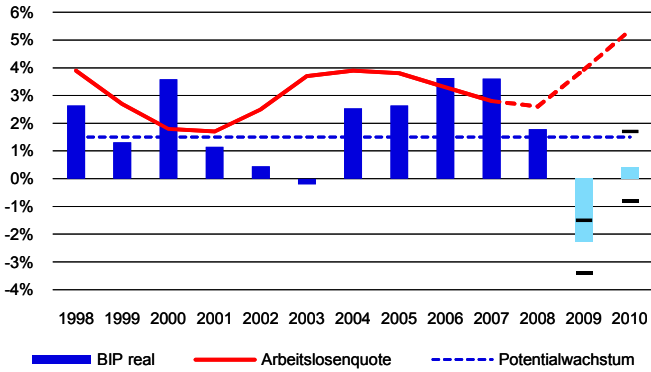
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2009/2010

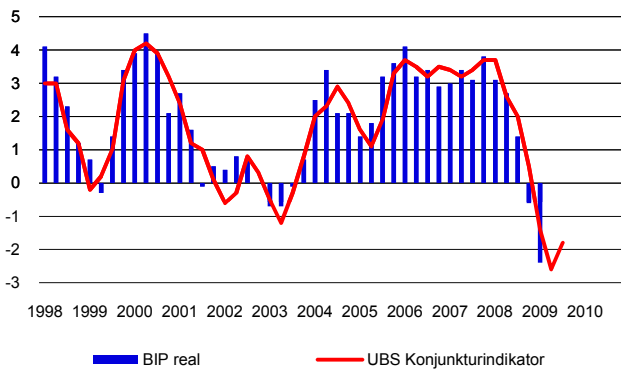
	2009							2010						
	KOF	Créa	CS	BAK	Seco	UBS	Ø	Créa	KOF	Seco	BAK	CS	UBS	Ø
BIP, real	-3.4	-3.2	-2.0	-1.9	-1.7	-1.5	-2.3	-0.8	0.1	0.4	0.5	0.6	1.7	0.4

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



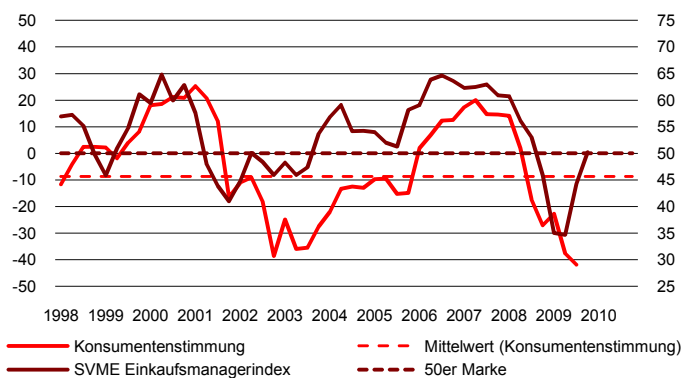
- Das Seco, die UBS und die BAK haben ihre negativen BIP-Prognosen für 2009 leicht abgeschwächt. Alle drei Institute rechnen für 2010 mit einer leicht stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten.
- Die KOF schätzt mit -3.4% den grössten Wachstumsrückgang, die UBS mit -1.5% den kleinsten.
- Für 2010 erwartet nur noch die Créa eine rückläufige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Die UBS prognostiziert mit 1.7% die stärkste Erholung.

UBS Konjunkturindikator (4)



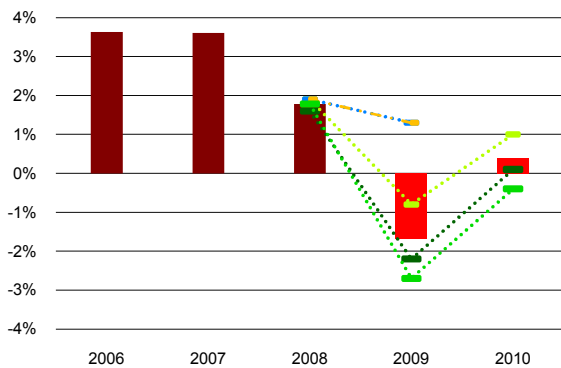
- Der Geschäftsgang der von der UBS im Juni befragten 750 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im zweiten Quartal 2009 verschlechtert und mit -2.6% einen historischen Tiefstand erreicht.
- Im 2. Quartal sind die Auftragseingänge, die Umsätze, der Gewinn und die Produktion weiter gesunken. Zusätzlich hat sich der Personalabbau intensiviert.
- Nach dem historischen Tief im 2. Quartal bleiben die Aussichten mit -1.8% auch für das 3. Quartal düster.

Index der Konsumentenstimmung und SVME Einkaufsmanagerindex (5)



- Der SVME Einkaufsmanagerindex ist im August auf 50.2 Punkte angestiegen. Somit wird erstmals seit einem Jahr wieder die Wachstumsgrenze von 50 Punkten leicht überschritten.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im Juli 2009 weiter verschlechtert. Der Index hat mit -42 Punkten seinen tiefsten Stand seit über 10 Jahren erreicht.

Seco: BIP-Prognosen (6)

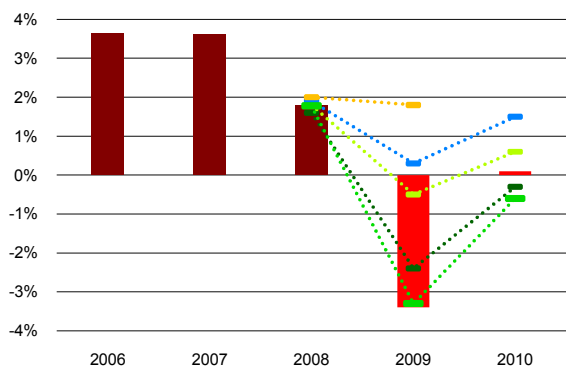


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)

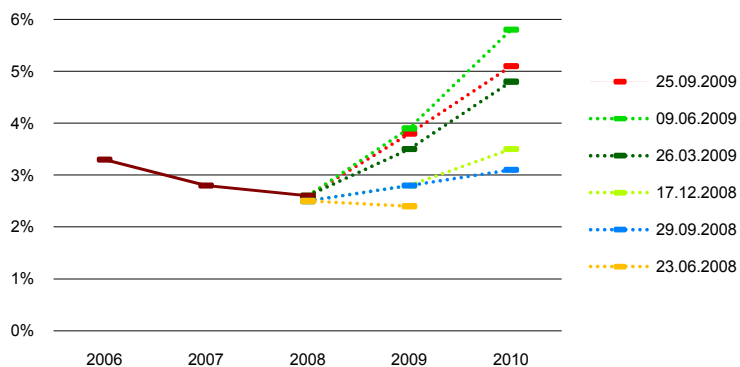


KOF: BIP-Prognosen (7)

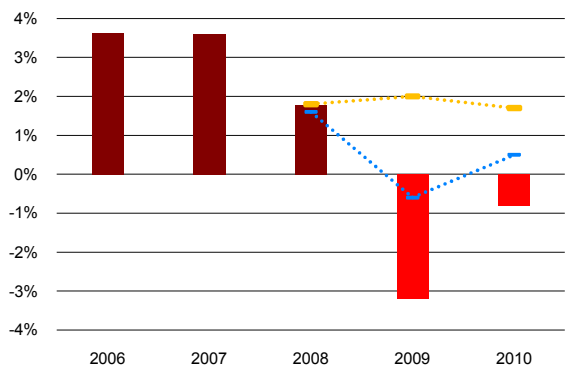


Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)

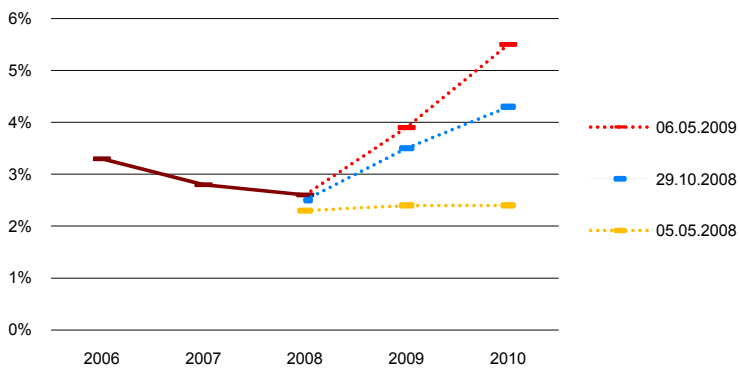


Créa: BIP-Prognosen (8)



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

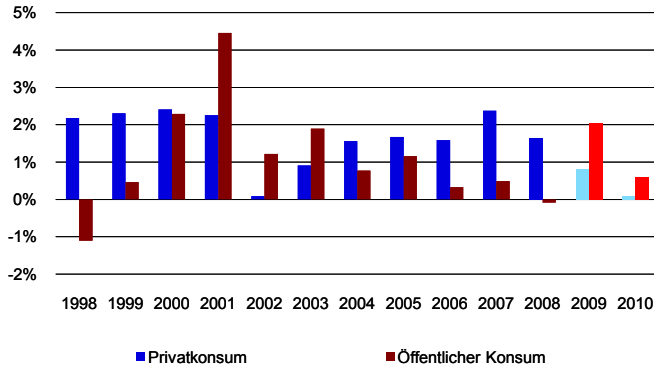
Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)



Sponsor

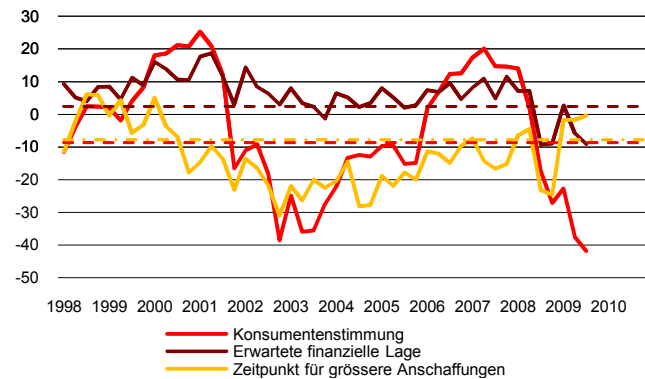
	2009							2010						
	KOF	Seco	BAK	UBS	Créa	CS	Ø	Créa	BAK	UBS	Seco	KOF	CS	Ø
Privatkonsum	0.7	0.8	0.8	0.8	0.9	0.9	0.8	-0.5	-0.1	0.1	0.3	0.3	0.4	0.1
Öffentlicher Konsum	CS	Seco	KOF	UBS	BAK	Créa	Ø	Seco	CS	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø
	0.7	1.6	2.5	2.5	2.9	-	2.0	-0.4	0.4	0.5	1.2	1.3	-	0.6

Konsumveränderungen (9)



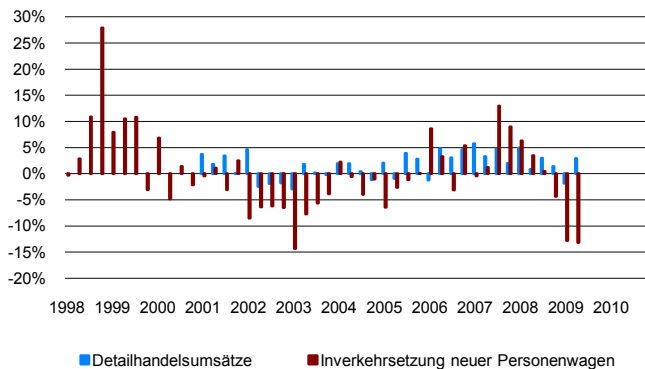
- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend. Das Seco, die KOF, die UBS und die BAK haben ihre Erwartungen leicht nach oben korrigiert. So wird mit 0.8% ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert.
- Für 2010 wird von einigen Instituten angesichts der erwarteten Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt kaum Wachstum beim privaten Konsum erwartet.
- Beim öffentlichen Konsum sind die Prognosen für 2009 im Schnitt nach unten, für 2010 nach oben angepasst worden.

Index der Konsumentenstimmung (10)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im Juli 2009 weiter verschlechtert. Der Index hat mit -42 Punkten den tiefsten Stand seit 1993 erreicht.
- Die trübe Stimmung ist vor allem auf die negativere Beurteilung der Wirtschaftslage und eine weniger günstige Beurteilung der Entwicklung der Haushaltsbudgets zurückzuführen.
- Die Einschätzung des Zeitpunktes für grössere Anschaffungen ist gegenüber Mai leicht angestiegen.

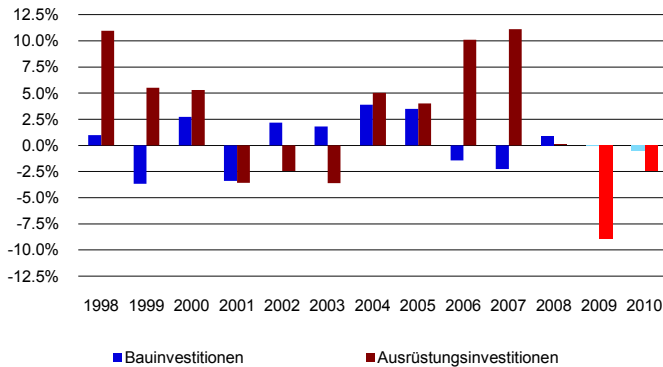
Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (11)



- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13.1% zurückgegangen. Im August sind die Verkäufe im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5.7% geschrumpft.
- Die Detailhandelsumsätze haben sich im 2. Quartal 2009 wieder leicht erholt und sind um 2.9% gewachsen.

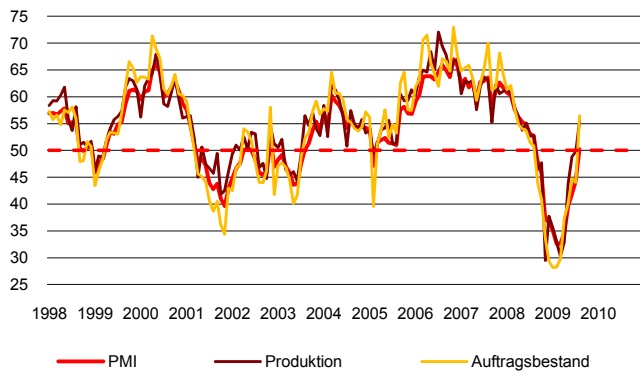
	2009							2010						
	Créa	KOF	Seco	UBS	CS	BAK	Ø	KOF	CS	Seco	UBS	Créa	BAK	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-13.8	-10.1	-8.0	-7.6	-7.4	-6.7	-8.9	-6.8	-2.6	-2.5	-1.2	-1.0	-0.4	-2.4
Bauinvestitionen	-5.5	-1.9	0.3	1.8	2.0	2.7	-0.1	-1.9	-1.5	-0.6	-0.3	0.5	0.6	-0.5

Investitionsveränderungen (12)



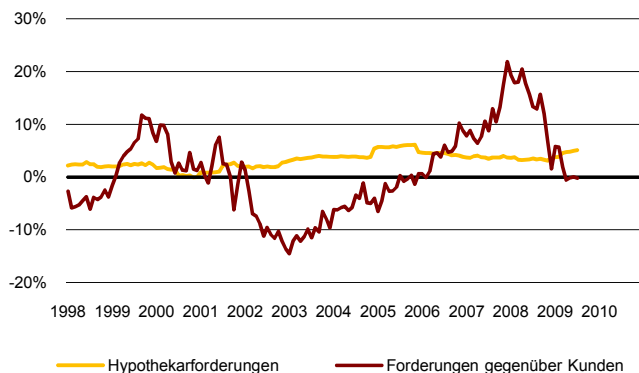
- Von den Ausrüstungsinvestitionen erwarten alle Institute, insbesondere für 2009, einen stark negativen Impuls: Für 2009 wird ein Rückgang von 8.9% prognostiziert; der grösste in den letzten 10 Jahren. In den Herbstprognosen des Seco, der KOF, der UBS und der BAK sind die erwarteten Rückgänge aber abgeschwächt worden.
- Die KOF, die BAK, das Seco und die Créa haben ihre negativen Aussichten für 2010 abgeschächt, wobei durchschnittlich mit -2.4% gerechnet werden muss.
- Bei den Bauinvestitionen wird mit -0.1% ein minimaler Wachstumsrückgang für 2009 prognostiziert. Den grössten Rückgang erwartet die Créa mit -5.5%. Dagegen rechnet die KOF mit einem Wachstumsimpuls von 2.7%.
- Für 2010 wird mit -0.5% ein Rückgang bei den Bauinvestitionen erwartet.

SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (13)



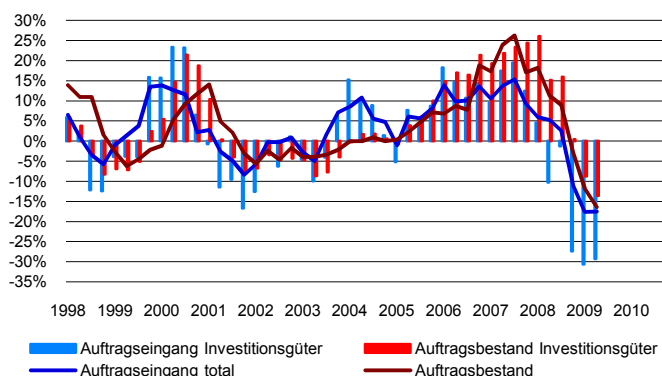
- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME).
- Der Einkaufsmanagerindex steigt im August erneut an. Seit ersten Erholungsanzeichen im April ist er nun auf 50.2 Zähler angestiegen. Damit ist erstmals seit einem Jahr wieder die Wachstumsgrenze von 50 Punkten leicht überschritten worden.
- Sowohl die Produktions- als auch die Auftragsbestandskomponente lagen im August im Wachstumsbereich. Der Anstieg der Auftragskomponente um 12.4 Punkte auf 56.4 Zähler ist der grösste seit Beginn der Messreihe.

Kreditvolumenveränderungen Inland (14)



- Die inländischen Forderungen gegenüber Kunden sind im Juli 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat mit -0.23% nur minim zurückgegangen und umfassen 170 Mia. CHF.

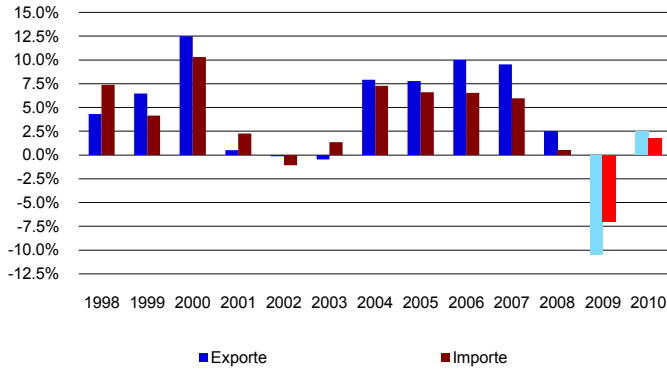
Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (15)



- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 2. Quartal erneut negativ ausgefallen.
- Die Auftragseingänge sind um 17.5% zurückgegangen, wobei der Einbruch bei den Investitionsgütern mit -29.2% fast doppelt so gross ist.
- Der Auftragsbestand ist zum dritten Mal in Folge zurückgegangen. Die Entwicklung des Auftragsbestandes von Investitionsgütern ist mit -13.6% ebenfalls negativ ausgefallen.

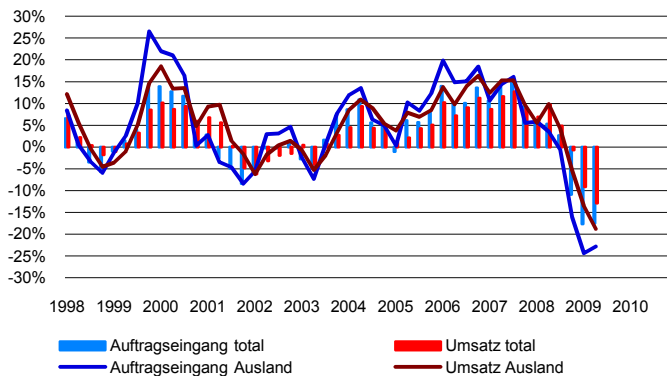
	2009							2010						
Exporte	BAK	KOF	Créa	UBS	Seco	CS	Ø	KOF	CS	Créa	BAK	Seco	UBS	Ø
	-12.1	-11.6	-11.4	-11.2	-9.5	-6.8	-10.4	0.1	1.0	1.1	2.3	3.2	6.9	2.4
Importe	Créa	BAK	UBS	KOF	Seco	CS	Ø	CS	BAK	KOF	Seco	Créa	UBS	Ø
	-9.2	-8.7	-8.4	-7.8	-6.1	-1.5	-7.0	-0.1	0.5	0.9	2.1	3.5	3.5	1.7

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (16)



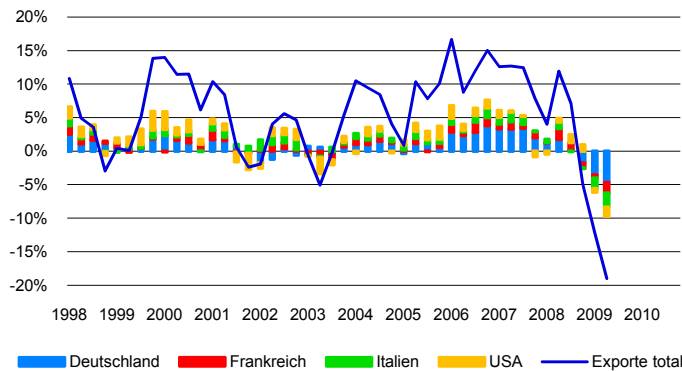
- Neben den Ausrüstungsinvestitionen werden die grössten Wachstumseinbussen bei den Exporten erwartet. 2009 wird mit einem Rückgang von 10.4% gerechnet, dabei erwartet die BAK mit -12.1% die grösste Reduktion.
- 2010 soll mit 2.4% bereits wieder ein leichtes Wachstum der Exporte einsetzen. Nachdem die UBS im Frühjahr noch einen Rückgang erwartet hat, prognostiziert sie mit 6.9% nun die mit Abstand stärkste Erholung.
- Die prognostizierte Entwicklung der Importe widerspiegelt die Erwartungen bei den Exporten, jedoch wird für 2009 ein geringerer Wachstumseinbruch (-7.0%) und für 2010 eine etwas langsamere Erholung (1.7%) als bei den Exporten erwartet.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (17)



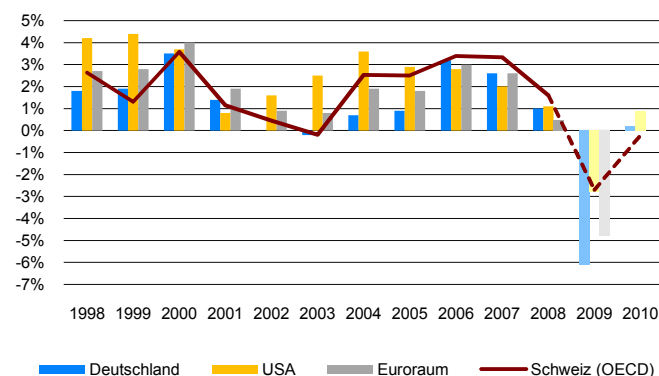
- Die Auftragseingänge nehmen im 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal klar um 17.5% ab. Entscheidend für diesen markanten Rückgang war der Einbruch der Auftragseingänge aus dem Ausland mit -22.8%.
- Auch der Umsatz ist mit -12.9% stärker rückläufig als im vorangegangenen Quartal, wobei der Umsatz im Ausland mit -18.8% noch stärker zurückgegangen ist.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (18)



- Die Exporte sind im 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal massiv eingebrochen und gingen nominal um 20.4% zurück. Das 2. Quartal schnitt somit noch schlechter ab als das 1. Quartal.
- Die Exporte nach Deutschland sind mit -24.1% stark zurückgegangen. Die Rückgänge der Ausfuhren nach Deutschland haben den grössten negativen Impuls auf das Exportvolumenwachstum. Darauf sind -4.7 Prozentpunkte des gesamten Wachstumsrückgangs zurückzuführen.
- Die Metallindustrie erlitt mit -37.5% das grösste Absatzminus. Die Textil-, die Uhren- und die Kunststoffindustrie sowie die Maschinen- und Elektronikindustrie schrieben um einen Viertel niedrigere Umsätze.

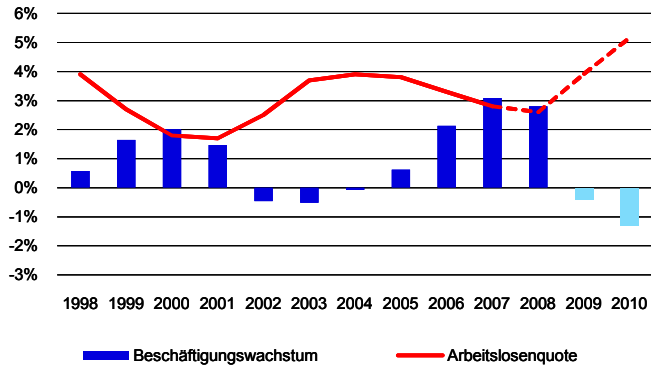
Wichtige Schweizer Handelspartner: BIP-Entwicklung (19)



- Die OECD hat die Wirtschaftsaussichten für einige grosse Schwellenländer und die USA zum ersten Mal seit dem Anfang der Krise nach oben angepasst. In den USA mehren sich die Anzeichen, dass in der zweiten Jahreshälfte die Wirtschaft nicht mehr weiter schrumpfen wird. Insgesamt wird für 2009 noch mit einem Rückgang von -2.8% gerechnet, bereits 2010 dürfte das Wachstum aber wieder mit 0.9% einsetzen.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang um etwa 6% erwartet. 2010 sollte allmählich eine leichte Erholungsphase einsetzen (0.2%).
- Der gesamte Euroraum - nicht nur Deutschland - befindet sich in einer tiefen Rezession (-4.8%) und die Erholung wird 2010 voraussichtlich nur schrittweise einsetzen.

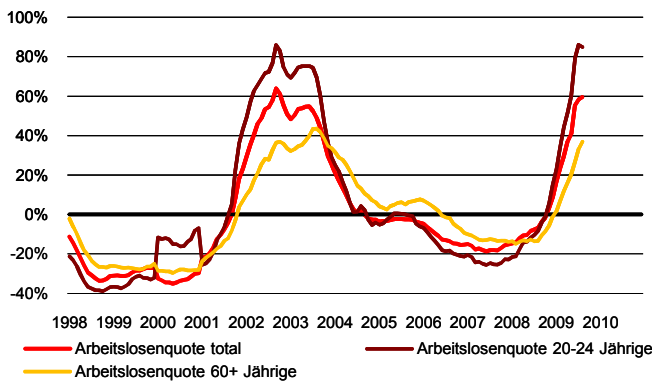
	2009							2010						
	CS	UBS	Créa	BAK	Seco	KOF	Ø	Créa	Seco	KOF	UBS	BAK	CS	Ø
Arbeitslosenquote in %	4.1	4.0	3.9	3.9	3.8	3.8	3.9	5.5	5.2	5.1	5.1	5.1	5.0	5.2

Arbeitslosenquote (20)



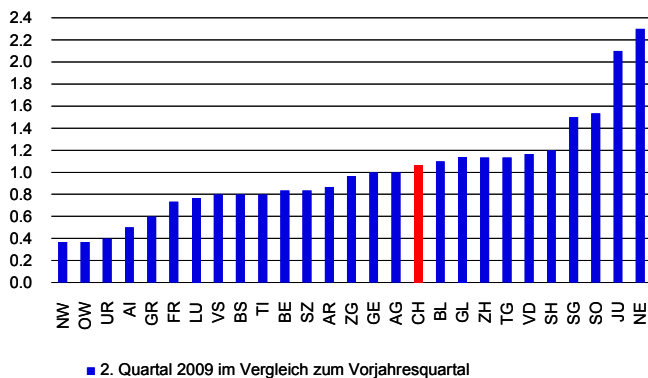
- In den Herbstprognosen des Seco, der UBS und der BAK bleiben die Erwartungen für die Arbeitslosenquote für 2009 unverändert. So wird für 2009 im Schnitt eine Arbeitslosenquote von 3.9% erwartet.
- Die CS zeichnet mit 4.1% das düsterste Szenario. Mit 3.8% schätzt das Seco die Lage weniger dramatisch ein.
- Für 2010 wird mit 5.2% von einer hohen Arbeitslosigkeit ausgegangen, auch wenn mehrere Institute ihre Prognosen bereits nach unten angepasst haben (Seco, KOF, UBS, BAK). Die Créa erwartet mit 5.5% die höchste, die CS mit 5.0% die niedrigste Arbeitslosigkeit.

Veränderung Arbeitslosenquote (21)



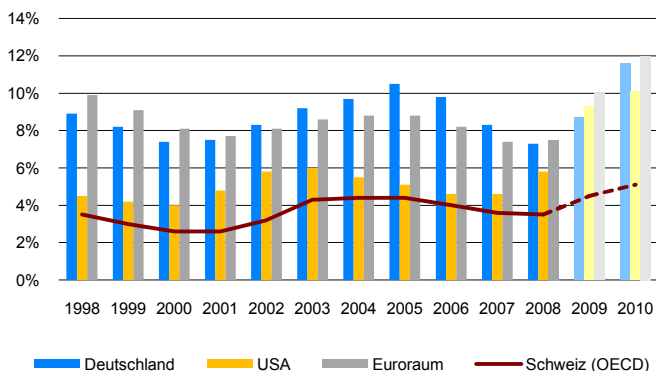
- Im August 2009 liegt die Arbeitslosenquote mit 3.8% etwas höher als im Juli.
- Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 59%.
- Bei den 20-24 Jährigen ist die Arbeitslosigkeit im August gegenüber dem Vorjahresmonat um 84.9% angestiegen und liegt nun bei 6.2%.
- Die Entwicklungen bei den 60-Jährigen und älter sind weniger stark ausgeprägt. Bei ihnen hat die Arbeitslosigkeit um 36.9% zugenommen.

Veränderungen kantonale Arbeitslosenquoten, in Prozentpunkten (22)



- Alle Schweizer Kantone verzeichnen im 2. Quartal eine höhere Arbeitslosenquote als im Vorjahresquartal: Im Schweizer Schnitt hat sich die Quote um 1.07 Prozentpunkte auf 3.5% erhöht.
- Anstiege über 2 Prozentpunkte mussten die Kantone Neuenburg und Jura registrieren: In Neuenburg ist die Arbeitslosigkeit um 2.3 Prozentpunkte auf 5.8%, im Jura um 2.1 Prozentpunkte auf 5.1% angestiegen.
- Nur drei Kantone verzeichnen einen Anstieg der Arbeitslosenquote unter 0.5 Prozentpunkten: Die Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri.
- Im Kanton Genf ist die Arbeitslosenquote mit 6.7% am höchsten, in Uri mit 1.1% am geringsten.

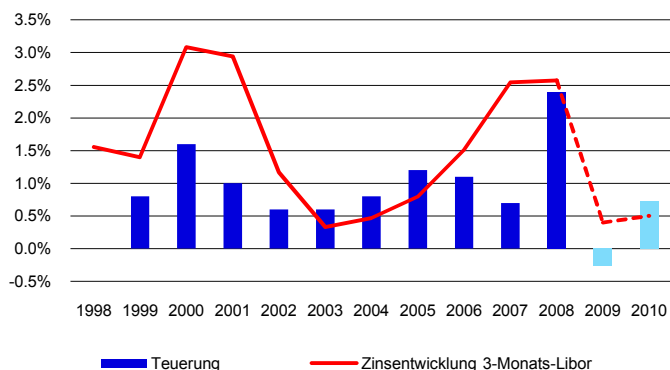
Wichtige Schweizer Handelspartner: Arbeitslosenquote (23)



- In Deutschland erwartet die OECD für 2009 eine Arbeitslosenquote von 8.7%. Für 2010 wird mit einer Arbeitslosenquote von 11.6% ein markanter Anstieg der Arbeitslosigkeit prognostiziert.
- In den USA wird mit einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet, so dürfte 2010 über 10% der Erwerbsbevölkerung davon betroffen sein.
- Der zu erwartende Anstieg der Arbeitslosigkeit im Euroraum ist noch grösser als in Deutschland: Für 2009 wird mit einer Arbeitslosenquote von 10% und für 2010 mit einer Quote von 12% gerechnet.

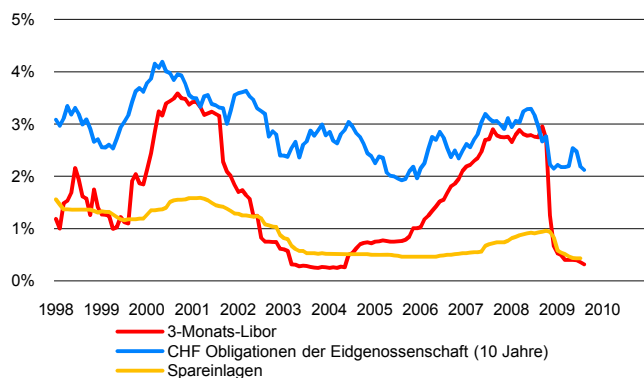
	2009							2010						
	Seco	KOF	UBS	Créa	BAK	CS	Ø	Créa	KOF	UBS	Seco	CS	BAK	Ø
Teuerungsrate	-0.4	-0.4	-0.4	-0.3	-0.3	0.2	-0.3	0.2	0.5	0.8	0.9	1.0	1.0	0.7

Teuerungsraten (24)



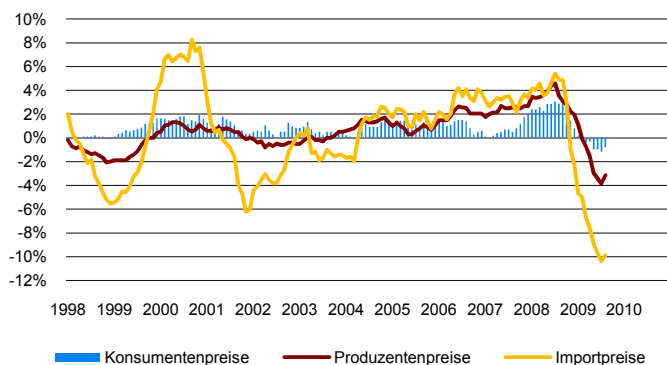
- Für 2009 haben das Seco und das KOF ihre Teuerungserwartungen nach oben korrigiert und erwarten damit eine geringere rückläufige Teuerung als bei ihrer letzten Prognose.
- Durchschnittlich wird mit -0.3% weiterhin eine rückläufige Teuerung prognostiziert.
- Für 2010 wird im Schnitt mit einer leichten Teuerung von 0.7% gerechnet.
- Der 3-Monats-Libor wird weiterhin auf tiefem Niveau erwartet. Das Seco rechnet für 2009 mit 0.4% und für 2010 mit 0.5%.

Zinsen (25)



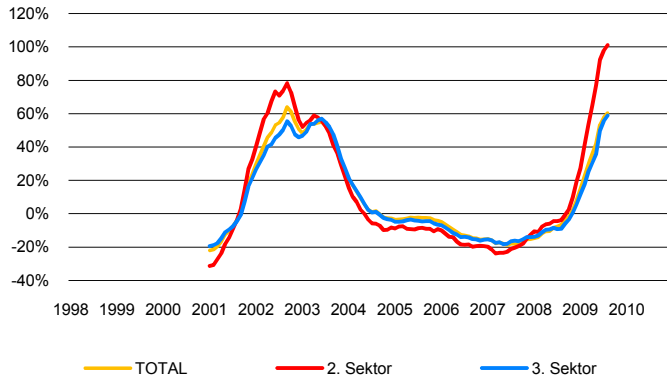
- Der 3-Monats-Libor liegt Ende August bei 0.32% und hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht verringert. Die Renditen für die Obligationen der Eidgenossenschaft mit 10-jähriger Laufzeit haben sich seit Mai weiter verringert und liegen Ende Juli bei 2.12%.
- Die Zinsen auf Spareinlagen (Neugeschäfte) fallen im Juli noch geringer aus als in den Vormonaten und liegen durchschnittlich bei 0.43%.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise (26)



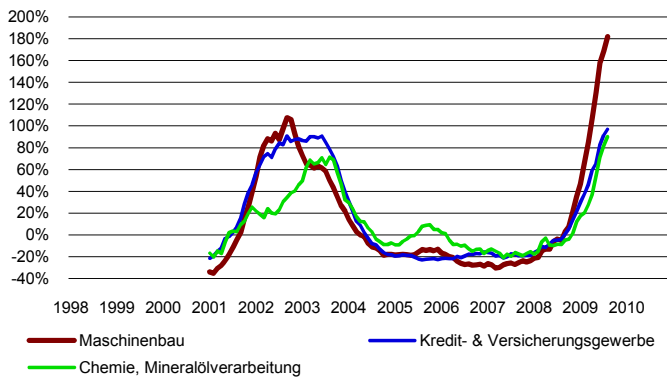
- Das Preisniveau ist im August 2009 um weitere 0.8% zurückgegangen.
- Sowohl die Produzenten- als auch die Importpreise weisen im August 2009 weiterhin eine rückläufige Tendenz auf: Gegenüber dem Vorjahresmonat sind die Produzentenpreise um 3.1% zurückgegangen. Die Importpreise haben sich markant um 9.9% verringert.

Veränderung registrierte Arbeitslose (27)

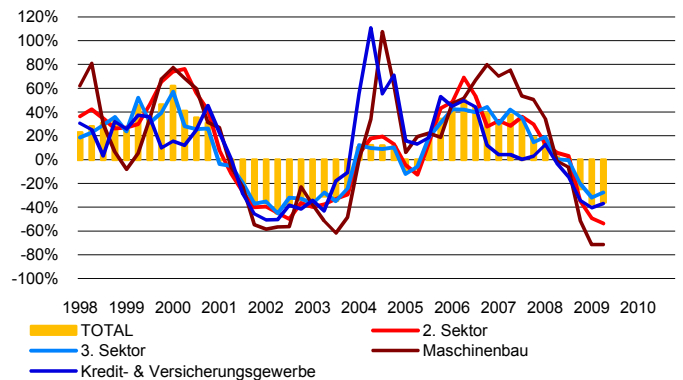


	August 2009		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	In %	In pp.
TOTAL	150'831	3.8	60.4	1.4
2. Sektor	33'987	4.2	102.3	2.2
Maschinenbau	3'739	4.7	149.1	3.3
Chemie, Mineralölverarbeitung	1'199	2.8	90.0	1.4
3. Sektor	97'677	4.2	57.3	1.5
Kredit- & Versicherungswesen	6'011	2.8	95.5	1.3

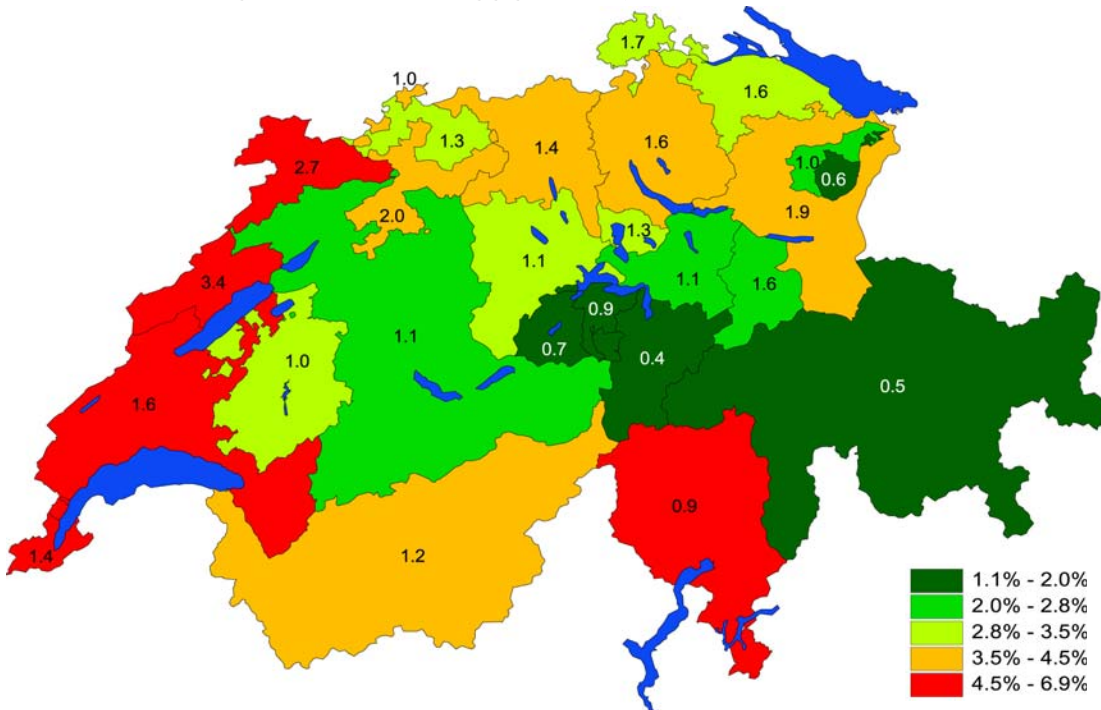
Veränderung registrierte Arbeitslose, ausgewählte Branchen (28)



Veränderung offene Stellen (29)



Kantonale Arbeitslosenquote August 2009 und Veränderung gegenüber Vorjahr (30)



Werte innerhalb der Kantonsflächen: Veränderung der Arbeitslosenquote zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten.

Sponsor

FP
RE

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fp-re.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2009_09_Glossar_Abbildungen.doc
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch